

mir Herr Fritsch in No. 411 dieser Zeitschrift nicht den Vorwurf gemacht hätte einige seiner Schriften nicht gelesen, andere mißverstanden zu haben, und meinen Namen nicht als Gelegenheit benutzt hätte, um den von einer mißlungenen und überdies unglücklich ausgedrückten Hypothese zurückgelassenen bösen Eindruck abzuschaffen⁶.

3. Zur »Systematischen Übersicht der Vögel« in No. 412.

Von Ernst Hartert in Tring, England.

eingeg. 9. März 1893.

Nachdem in den letzteren Jahren so außerordentlich fleißig an der Systematik der Vögel gearbeitet und so sehr viel darüber geschrieben worden ist — es sei mir gestattet nur auf die Systeme von Huxley 1867, Garrod 1874, Selater 1880, Forbes 1884, Newton 1884, Reichenow 1882, Stejneger 1885, Fürbringer 1888, Seebohm 1890, Sharpe 1891, nebst anderen weniger bedeutenden, sowie den Catalogue of Birds in the Brit. Mus. für speciellere Studien, hinzuweisen — muß man bei Jemandem, der heut zu Tage eine »Systematische Übersicht der Vögel« verfaßt, gewaltige Vorarbeiten und eine das Wissen der Durchschnittsornithologen weit überschreitende Kenntnis voraussetzen. Es ist etwas anderes, wenn man durch Umstände gezwungen ist, sich für ein System zu entscheiden. So mußte Schreiber dieser Zeilen, als er 1890—1891 den »Catalog der Vogelsammlung im Museum der Senckenbergischen Naturf. Gesellsch. in

⁶ Fritsch (Sitzgsber. Akad. Berlin. 1888. p. 277—278 und: Die elektrischen Fische. Leipzig 1890. p. 86—87): »Diese der ventralen Schnauzenfläche der gemeinen Rochen zugehörigen Canäle, oder besser Spalten, zeigen im erwachsenen Zustande unsichere, unregelmäßige Begrenzungen, in jugendlichem Alter communicieren sie in ausgedehntem Maße unter einander. In diesem Alter lagern die Sinnesbügel der Nervenvertheilung entsprechend in Ausbuchtungen eines subdermalen Lymphraumes, welcher den größten Theil der fibrösen Schnauzenplatte auf ihrer ventralen Seite bedeckt. Verschmelzen die dünnwandigen, aber festen bindegewebigen Häute, welche den Lymphraum begrenzen, da mit einander, wo sie zwischen den Sinnesbügeln an einander stoßen, in vorwiegend sagittaler Richtung, so werden Canäle daraus, verschmelzen sie allseitig an den Grenzen der Ausbuchtungen für die Sinnesbügel, so werden aus diesen Savi'sche Blasen«.

Coggi (Rend. Acc. Lincei 1891. 2. sem. p. 202): »La maniera secondo cui si vedono svilupparsi fino a questi stadi le serie lineari di organi sensitivi negli embrioni di torpedini, omologhe ai canali della testa e della faccia ventrale delle raie, parla già decisamente contro l'idea infelice di Fritsch, il quale fa derivare la cavità dei canali e delle vescicole da una cavità unica situata entro insenature di uno spazio linfatico sottocutaneo: fondendosi le pareti di questo spazio linfatico in una data direzione, si formerebbero dei tubi (raie), in due direzioni contemporaneamente si formerebbero delle vescicole (torpedini)«.

Ich möchte Herrn Fritsch ersuchen, mir gefälligst genauer anzugeben, worin mein »sprachliches Mißverständnis« besteht.

Frankfurt a/M. « verfaßte, sich bemühen, ein möglichst natürliches System anzuwenden und konnte zuweilen nicht umhin, seine eigenen Anschauungen denen Anderer gegenüber zur Anschauung zu bringen; er setzte p. IX—XII seine systematischen Anschauungen aus einander und fügte zahlreiche Anmerkungen über das System in Fußnoten bei; obgleich er sich jetzt schon überzeugt hat, durch fortgesetzte Studien, daß er verschiedentlich gefehlt hat, so glaubt er doch ein den damaligen Kenntnissen nach recht annehmbares System angewandt zu haben. Ganz anders liegt die Sache bei dem Artikel »Systemat. Übers. der Vögel« von Dr. Erwin Schulze in No. 412 des »Zool. Anzeigers« p. 50 ff. Hier lag keine äußere zwingende Veranlassung vor, ein System zum Ausdrucke zu bringen, um so mehr muß man Außerordentliches erwarten.

Leider sieht sich der erwartungsvolle Ornithologe bei Durchsicht des Artikels enttäuscht, ja er wird im Zweifel gelassen, ob der Verfasser die bekannte Litteratur auch nur zum Theil beherrscht, da derselbe außer Ph. L. Martin's Illustrierter Naturgeschichte der Vögel, Reichenow's Verzeichnis der Vögel Deutschlands und Linné's Systema naturae keine Quellen anführt.

Es wird Reichenow der Vorwurf gemacht, in seinem Verzeichnis der Vögel Deutschlands die Tauben nahe zu den Hühnervögeln gestellt zu haben, was mir höchst ungerecht erscheint, da Reichenow die beiden Abtheilungen scharf als verschiedene Ordnungen trennt.

Phoenicopter als Gattung zu den Enten zu stellen, entspricht nicht den neuerlich gewonnenen Erkenntnissen, wonach er (cf. u. A. Fürbringer's Untersuchungen) eine Mittelstellung zwischen Enten und Schreitvögeln als Ordnung *Odontoglossae* einnimmt.

Die Auswahl der »Hauptgattungen«, die bezwecken soll »in übersichtlicher Weise ein Bild vom Inhalte der Familien zu geben«, ist anscheinend eine sehr willkürliche und schlecht gelungene. So wird das bedeutungslose Genus *Lagopus*, das für den vorliegenden Zweck unter *Tetrao* hätte eingereiht werden sollen, angeführt, während viele höchst wichtige und auffallende Typen nicht genannt sind, sogar solche, deren systematische Stellung noch umstritten wird, wie z. B. *Turnix*.

Eurylaemus ist bei den Coraciiden, wird aber jetzt allgemein unter die Passeres gestellt. Doch ist es mir wohl nicht gestattet, hieran zu mäkeln, da der Autor p. 52 gesteht, daß die Abgrenzung und Anordnung der Familien und Tribus der Nacktvögel keinen Anspruch mache, für naturgemäß zu gelten; unwillkürlich fragt der Leser sich, weshalb dann eine solche gegeben wurde, zumal sie voller Unvollkommenheiten und Anschauungen steckt, die nach den neueren,

namentlich anatomischen, Fortschritten der Wissenschaft als überlebt zu betrachten sind.

Anscheinend ist der Artikel des Herrn Dr. Schulze nur geschrieben, um auf den wichtigen Unterschied zwischen Daunenvögeln und Nacktvögeln, sowie Nesthockern und Nestflüchtern hinzuweisen, und die systematische Übersicht ist nur gegeben, um diese Unterschiede zu illustrieren; diese Verschiedenheiten aber sind altbekannt und es ist ein Zurückschreiten in das vorige Jahrhundert, sich bei der Anordnung der Vögel oder anderer Lebewesen nach einem einzigen Factor zu richten.

Bei der Bedeutung aber, die der Autor auf die Bedeckung der Nestjungen legt muß es den Ornithologen unangenehm berühren, daß unter den »Gymnopaedes« ganz ungeniert neben den Cypselidae und Trochilidae die »Nyctibiidae« (von gewöhnlichen Ornithologen Caprimulgidae genannt) stehen, deren Nestjunge mit dichten, weichen »Daunen« bedeckt sind, während die Cypseliden (so weit wir bis jetzt unterrichtet sind) und die Trochiliden nackte Junge haben.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Die Biologische Anstalt auf Helgoland.

Von Prof. Dr. Heinke, Helgoland.

eingeg. 9. März 1893.

Die Einrichtung der Anstalt in dem für die ersten Bedürfnisse derselben angekauften Hause an der Jütlandterrasse ist jetzt vollendet. Außer der Wohnung des zugleich als Hauswart fungierenden Fischmeisters enthält das Anstaltsgebäude das Bureau oder Amtszimmer des Directors, einen Sortierraum zur Aufnahme und zum Sortieren des frisch gefangenen Materials, ein Zimmer für den Praeparator, ein kleines Chemikalienzimmer, ein Sammlungszimmer zur Aufbewahrung des conservierten Materials, ein Bibliothekzimmer, eine Kammer für Glassachen und sechs Arbeitszimmer mit vorzüglichem Licht. Von diesen sechs Arbeitszimmern sind eins für den Director und zwei für die beiden Assistenten Dr. Hartlaub und Dr. Ehrenbaum bestimmt. Ein viertes ist das Botanikerzimmer, in dem augenblicklich mit Unterstützung der preußischen Akademie der Wissenschaften Dr. Kuckuck Untersuchungen über die marine Flora Helgolands anstellt. Das fünfte und sechste Arbeitszimmer enthalten je zwei Arbeitsplätze und sind für ambulante Gelehrte bestimmt. Die Ausrüstung dieser vier an Zoologen und Botaniker zu vergebenden Arbeitsplätze ist eine ähnliche, wie in der Zoologischen Station zu Neapel. Sollten die vier Plätze, wie zu erwarten steht, dem Bedürf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Hartert Ernst

Artikel/Article: [3. Zur "Systematischen Übersicht der Vögel" in No. 412 122-124](#)